

|   |   |
|---|---|
| <b>Absender:</b><br>Bezirksvorsteher<br>Heinz-Dieter Kohaupt<br>BV-Nord   | Drucksachen-Nr.<br>0485/2007<br><br>Datum<br>14.05.2007 |
| <input type="checkbox"/> Anfrage gem. § 10 der Geschäftsordnung   |   |
| <input type="checkbox"/> schriftliche Beantwortung gewünscht  |   |
| <input checked="" type="checkbox"/> Tagesordnungspunkte des Bezirksvorstehers   |   |
| öffentliche Sitzung    23.05.2007 Bezirksvertretung Hagen-Nord  |   |
| <b><u>Betreff:</u></b> <b>Standort Walmart</b><br><b>Hagen - Boelerheide / Eckesey</b>  |   |
| <b><u>Beschlussvorschlag:</u></b><br><br>Die Bezirksvertretung Hagen-Nord schließt sich der Solidaritätsadresse des Herrn Dechant Osthus an und bezeugt ihre Solidarität mit den Mitarbeitern von Walmart. Die Verwaltung (Wirtschaftsförderung) wird gebeten, sich mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln für eine Neuansiedlung einzusetzen. Bei den Verhandlungen sollte Wert darauf gelegt werden, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Walmart übernommen werden können.   |   |
| <b><u>Begründung:</u></b><br><br>Durch die Schließung des Standortes Walmart durch den Metro-Konzern werden Menschen in Arbeitslosigkeit entlassen, Familien sind langfristig von großen Problemen betroffen. Der Politik sollte daran gelegen sein, schnellstens für eine Neuansiedlung Sorge zu tragen.<br>Sicher ist dabei zu berücksichtigen, dass die Konzerne nicht zu einer Ansiedlung gezwungen werden können. Es gibt aber trotzdem Möglichkeiten, eine Ansiedlung zu forcieren. Hierbei ist auch zu berücksichtigen, dass der Verlust der Arbeitsplätze bei Walmart der Stadt Hagen langfristig einen finanziellen Schaden zufügt. Z. B. durch die Zahlung von Mietbeihilfen, dem Verlust von Steuereinnahmen. Deshalb sollten alle politischen Parteien sich für den Standort Walmart im Bereich Boelerheide / Eckesey stark machen. |   |

gez. Kohaupt

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)